

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 149 (1983)

Heft: 5

Nachruf: Totentafel : Korpskommandant Jakob Annasohn

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stabsangehörige, die sich mit Fragen des Kulturgüterschutzes zu befassen haben (1. Adjutanten, DC Ter D in HE-Stäben, Offiziere Völkerrecht, Wehrwirtschaftsdienst und Rechtsdienst usw.). Interessenten (Begleitpersonen sehr willkommen) melden sich direkt beim Sekretariat der SGKGS, Postfach 961, 1701 Fribourg.

Militärhistorische Studienreisen

Auf dem Jahresprogramm der Gesellschaft für militärhistorische Studienreisen (GMS) stehen noch folgende Exkursionen:

12.-15. Mai 1983: Mechanisierte Kampfführung am Beispiel des Frankreich-Feldzugs 1940 und der deutschen Ardennen-Offensive 1944/45 (Referent: Dr.phil. R. Beck)

20./21. August 1983: Ereignisse der Jahre 1914/18 und 1939/45 im Oberelsass (Referent: M. Pestalozzi, lic.phil.)

8.-15. Oktober 1983: Dünkirchen 1940 und die alliierte Landung in der Normandie 1944 (Referent: Dr.phil. R. Beck)

10.-15. Oktober 1983: Eidgenössische Südpolitik - Italien (Referent: Dr.phil. J. Stüssi)

14.-18. Oktober 1983: Luftlandeaktionen und -operationen in den Benelux-Staaten im Zweiten Weltkrieg (Referent: Prof. Dr. W. Schaufelberger)

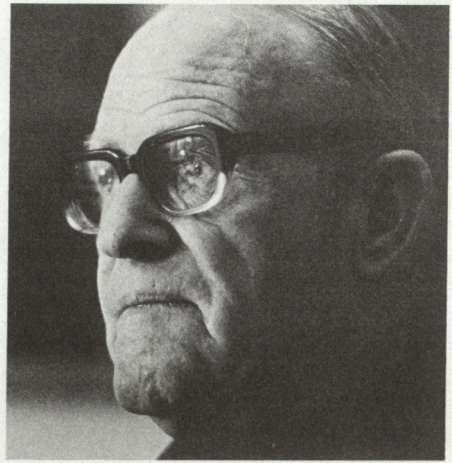
Nähere Auskünfte können direkt bei der Gesellschaft für militärhistorische Studienreisen, Postfach, 8037 Zürich, eingeholt werden.

Totentafel

Am 10. März 1983 verstarb in Bern **Korpskommandant Jakob Annasohn**, von 1958 bis 1964 Generalstabschef der Armee, im 82. Altersjahr.

Am 22. Oktober 1901 als Bürger des thurgauischen Uttwil geboren, studierte Annasohn nach bestandener Maturität Geisteswissenschaften an den Universitäten von Genf und Zürich. Im Sommer 1926 trat er als Instruktionsoffizier der Infanterie in den Bundesdienst ein. In der Armee kommandierte er - im Wechsel mit Diensten als Generalstabsoffizier - nacheinander die Gebirgsmitrailleurkompanie IV/77, das Füsilierbataillon 81 und das Infanterieregiment 25. Beruflich war er von 1945 bis Ende 1949 Chef der Operationssektion der Generalstabsabteilung, und auf das Jahr 1950 setzte ihn der Bundesrat unter gleichzeitiger Beförderung zum Oberstdivisionär zum Unterstabschef Front ein. Von 1952 bis 1957 war er Kommandant der damaligen 7. Division, als deren Stabschef er im Aktivdienst funktionierte. Auf 1. Januar 1958 wurde er zum Generalstabschef ernannt und zum Oberstkorpskommandanten befördert. Aus diesem Amt schied er 1964 aus und trat 1966 in den Ruhestand.

Aus dem Wirken des Verstorbenen seien folgende Meilensteine herausgegriffen: Als Generalstabschef oblag Annasohn die Verwirklichung der **Truppenordnung 61**, die in ihren Grundzügen noch heute gültig ist. Im Jahr 1958 wurde ihm sodann die Leitung einer Arbeitsgruppe für die militärische



Flugzeugbeschaffung übertragen. Die **Mirage-Beschaffung** liess in der Folge erkennen, dass die hergebrachten Methoden der Kriegsmaterialbeschaffung in unserem Land nicht mehr genügten. Als Hauptverantwortlicher der Affäre hatte Annasohn die Konsequenzen zu tragen; er schied aus dem Amt aus. Noch vor seiner Pensionierung übertrug ihm der Bundesrat jedoch den Sonderauftrag zu prüfen, in welcher Weise eine wirksame Koordination aller Teile der totalen Landesverteidigung herbeigeführt werden könne. Mit seiner im Jahr 1966 vorgelegten Studie legte der Verstorbene den Grundstein für das drei Jahre später verabschiedete **Bundesgesetz über die Leitungsorganisation und den Rat für Gesamtverteidigung**. ■

Sicher
ganz sicher
am sichersten
Cerberus

Für Unternehmer, die bei der Sicherung ihres Betriebes auf Nummer Sicher gehen wollen, ist Cerberus der richtige Partner. Denn Cerberus bietet nicht nur wirkungsvollste Schutzkonzepte gegen Brand und Kriminalität, sondern stellt auch selbst einen wesentlichen Sicherheitsfaktor für ihre Geschäftspartner dar. Cerberus ist als Branchenleader seit 40 Jahren im Bereich der Sicherheitselektronik

tätig, und seit Jahrzehnten betrachten wir es als unsere Pflicht, nur Spitzenprodukte in zukunftsgerichteter Technik anzubieten. Da wir uns ausschliesslich auf das Gebiet der Sicherheit beschränken, ist es uns eine unumgängliche Verpflichtung - auch in Beratung und Service absolute Spitzenleistungen zu erbringen. Für unsere Kunden bedeutet dies Sicherheit in jeder Beziehung - auch für die Zukunft.



Cerberus AG

Männedorf	01/922	61	11
Bern	031/	24	22 12
Lugano	091/	51	69 58
Lutry	021/	39	52 11
Pratteln	061/	81	77 81
St. Gallen	071/	31	38 61

Sicherheits-Systeme gegen Brand und Kriminalität